

Ingelfingen

Landfrauen Criesbach

Auf den Gesichtern der Landfrauen Criesbach spiegeln sich unterschiedliche Emotionen: Tiefes Mitgefühl, Bewunderung oder Abscheu zeigten die Frauen bei der Lesung der Autorin Isabelle Müller aus ihrer Autobiographie „Phönix' Tochter“. Mit lebendigen Schilderungen führte die 46-jährige Eurasierin durch ihr Leben, gezeichnet von bitterer Armut, Diskriminierung und dem sexuellen Missbrauch durch den eigenen Vater. „Ich habe mich am eigenen Schopf gepackt und aus der Hölle rausgezogen“, sagte die Autorin. Ihre Lebensgeschichte soll nun mutlose und hilfsbedürftige Opfer aufbauen. Isabelle Müllers Werdegang passt zu den derzeitigen Schlagzeilen. „Ich habe meinem Vater das Unverzeihliche verziehen“, beendete die Autorin ihre Lesung. Damit rief sie bei den Anwesenden unterschiedliche Gefühle hervor. Großen Dank zollte die Vorsitzende der Landfrauen Criesbach, Bärbel



Autorin Isabelle Müller (rechts) bei der Lesung aus Phönix' Tochter.

Dörr, der Autorin.

Muschelkalkmuseum

Ein echter Ingelfinger kennt die heimischen Rebsorten, die florierenden Industriebetriebe, und er hat schon mal was vom Friedrich Ludwig gehört. Wenn man aber fragt, wo der Muschelkalktiger oder der Panzerquerkopf zu finden sind,



Der Ingelfinger Seniorenrat und viele Gäste aus Künzelsau besuchten das Senckenbergmuseum in Frankfurt. Nicht nur die Exponate wurden studiert. Ein weiterer Zweck des Besuchs war, den Museumsbetrieb kennenzulernen.

Fotos: privat

dann bekommt man selten die richtige Antwort. Es hat sich noch nicht herumgesprochen, dass man im Muschelkalkmuseum Saurier sehen kann, die solch attraktive Namen haben. Der Ingelfinger Seniorenrat (ISR) hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, mehr Ingelfinger regelmäßig ins Muschelkalkmuseum zu locken. Gut 30 Ingelfinger und etli-

che Künzelsauer führen deshalb nach Frankfurt, um im Senckenbergmuseum die Verwandten der Ingelfinger Muschelkalksaurier zu besuchen und den Museumsbetrieb etwas auszuspielen. Das Ergebnis war ermutigend: Rund um die Frankfurter Saurier herrschte ein rechtes Gewusel von Erwachsenen und vielen Kindern. So ähnlich soll-

te es auch im Ingelfinger Museum gelegentlich zugehen. Man wird deshalb den Saurierpfad im Museum genauer vorstellen: Sieben Saurier, darunter auch der schreckliche Fröscheschlitzer, gibt es da als Fossilien und in lebensnahen Modellen zu sehen. Und vielleicht kommt bald der Wunsch nach einer weiteren Saurierexkursion auf.

GTO

So la
gymr
Schü
gen k
tion l
des F
tursc
Wide
Proje
der C
Mich
WWI
Bühl
Walz
wicht
Umw
chen.
glied
re m
welt-
Proje
Sie g
senst
Proje
werb
wand